

Gedicht "April! April!"

Beitrag von „Sonnenblume26“ vom 1. April 2006 15:31

Hallo alle miteinander,

ich bin Referendarin und soll am Montag in einer 2. Klasse folgendes Gedicht behandeln:

April! April!

Morgensonne
mittagsschnee
unddannwieder
sturmoje
einmalregen
plötzlichheiß
soeinwetter
niemandweiß
wasderunfug
wirklichsoll
istdieweltdenn
plötzlichtoll
gottseidankweiß
jedeskind
esistder A
PRIL der spinnt

(Walter Mahringer)

Im Lehrerhandbuch steht u.a., dass die Kinder dieses Gedicht (nachdem sie die Wortgrenzen markiert haben) auf ein "Schmuckblatt" schreiben sollen. (Was ist ein Schmuckblatt?)

Ich weiß nun nicht genau, ob die Kinder die Sätze dann einfach fortlaufend schreiben sollen. Denn wo Zeilenumbrüche gemacht werden müssen, wissen sie ja noch nicht. Andererseits fällt somit ja auch die typische Gedichtsform weg.

Schreiben die Schüler das Gedicht dann tatsächlich so auf:

Morgen Sonne, mittags Schnee. Und dann wieder Sturm, oje. Einmal Regen, plötzlich heiß. So ein Wetter! Niemand weiß, was der Unfug wirklich soll. Ist die Welt denn plötzlich toll? Gott sei Dank weiß jedes Kind: Es ist der April,
der spinnt.

??

Aber die Kinder können doch bestimmt noch keine Satzzeichen setzen (außer Punkt), oder?

Außerdem überlege ich gerade, ob es nicht "MORGENS Sonne" (statt "MORGEN Sonne") heißen muss.... denn dazu würde "mittags Schnee" ja besser passen).

Oder heißt es eher "Morgensonne" und "Mittagsschnee"???

image not found or type unknown

Verwirrte Grüße und untertänigsten Dank für eure Hilfe

Sonnenblume26

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 1. April 2006 15:39

Hallo Sonnenblume,

ich vermute mal, dass dieses Gedicht sehr gut ohne weitere Satzzeichen auskommt und die Kinder vermutlich "nur" die Wortgrenzen erkennen sollen.

Zudem heißt es mit Sicherheit MORGENSONNE und mittags Schnee.

Anders kann ich mir das zumindest nicht vorstellen.

Übrigens finde ich es schade, wenn man Gedichte darauf reduziert, Satzzeichen zu setzen bzw. Wortgrenzen zu finden.

Aber das ist nur meine persönliche Meinung.

Gerade dieses Gedicht bietet sich doch für viele, phantasievollere Umgangsweisen an.

Ein Schmuckblatt ist ein Blatt mit einem netten Rand etc.

Das besonders hübsch aussieht eben und das die Kinder weiter verzieren bzw. ausmalen können.

Gib mal bei Tipps & Tricks "Schmuckblatt" ein, es müssten prima Links kommen.

Liebe Grüße

strubbelsuse

Beitrag von „müllerin“ vom 1. April 2006 15:40

Kannst du ihnen nicht ein 'Musterblatt' hinhängen, wo sie Zeilenumbrüche, Satzenden usw. nachschauen können?

Ein Schmuckblatt ist einfach ein Blatt, meist ein etwas schöneres, als man normalerweise verwendet, vielleicht mit vorgegebenem Rahmen (Wortart), oder die Schüler gestalten den Rahmen dann selbst. Es geht darum, das Besondere hervorzuheben, um zu besonders schönem Schreiben zu motivieren.

Ich hätte den Anfang des Gedichtes SO gelesen:
Morgensonne, mittags Schnee

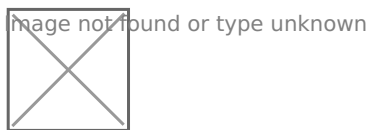
finde ich übrigens eine nette Idee 😊

Beitrag von „koritsi“ vom 1. April 2006 17:29

😊 Hab das Gedicht toll gefunden und ein Arbeitsblatt draus gemacht.
Vielleicht kannst du es ja brauchen 😞 ...

Ist schon unterwegs zu dir.

Beitrag von „Sonnenblume26“ vom 1. April 2006 17:39



Vielen Dank für eure Tipps!

Ich weiß jetzt aber leider immer noch nicht, für welche der folgenden Möglichkeiten ich mich entscheiden soll:

1. Das Gedicht mit richtiger Kommasetzung und richtigen Zeilenumbrüchen [abschreiben](#) lassen (ich lege eine Vorlage auf den OHP).
2. Das Gedicht mit richtiger Kommasetzung und ohne Zeilenumbrüche [abschreiben](#) lassen (wieder mit Vorlage).
3. Das Gedicht mit richtiger Kommasetzung und ohne Zeilenumbrüche [abschreiben](#) lassen (ohne Vorlage).

Danke nochmals für eure Mühe!

Beitrag von „koritsi“ vom 1. April 2006 18:12

Also schreiben vom OHP find ich eher ungesund für die Augen.

Du hast uns noch nicht die Schulstufe verraten.

Also in der 2. noch unbedingt mit Kontrollmöglichkeit. Auf meinem Arbeitsblatt ist deshalb ein Kontrollblatt dabei. Ich fände es gut, wenn die Kinder zuerst auf dem Arbeitsblatt alles das vorbereiten, was sie später beachten sollen (Abstände zw. den Wörtern, Groß-Klein-Schreibung).

Beitrag von „müllerin“ vom 1. April 2006 18:40

Wie auch immer - auf jeden Fall MIT Zeilenumbruch (also Variante 1) - sonst geht ja der Gedicht-Charakter verloren!

Ist meine Meinung. 😄